



# Kinder erforschen Sicherheit und Gesundheit Lärmspiele mit und ohne Lärmampel

## Im Alltag entdecken

Das Ampel-Prinzip (Grün = OK, Gelb = Achtung, Rot = Stopp) kennen schon kleine Kinder. Sie haben auch schon erlebt, wie unangenehm Lärm z. B. in der Kita sein kann. Nur ist die Grenze zum empfundenen „zu laut“ nicht immer gleich.

## Darum geht's

Lärmampeln signalisieren automatisch, wenn es zu laut ist, und liefern eine unabhängige Rückmeldung. Bei entsprechender Begleitung entwickeln die Kinder ein Gefühl für einen akzeptablen Lautstärkepegel und lernen, im Kita- oder Schulalltag darauf zu achten.

## Das wird gebraucht

- eine Lärmampel
- eine rote Kelle

Die Spiele eignen sich für zwei Kinder bis zu einer ganzen Gruppe. Sie dauern zehn bis zwanzig Minuten. Gespielt wird drinnen oder draußen.

## Spiele mit der Lärmampel

*Lärmampeln können bei vielen Unfallkassen und beim Institut für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IFA) kostenlos ausgeliehen werden (siehe Internetseite des Projektes).*

*Bitte lesen Sie vor Einsatz die Bedienungsanleitung der Lärmampel. Wichtig ist, dass Aufstellort und Geräteeinstellung stimmen.*

## Einführung

Alle Kinder können zunächst laut schreien, um das Rot leuchten zu sehen (Abb. 1). Danach probieren sie aus, wann die Ampel auf Gelb springt und wie leise sie sein müssen, damit die Ampel Grün bleibt. Mal probiert es ein Kind alleine, mal alle zusammen.

## Schätzspiel

Den Kindern wird vorgegeben, was sie machen sollen, z. B. klatschen, hüpfen, flüstern, pusten. Sie sollen vorher einschätzen, welche Farbe aufleuchten wird.

*Variante 1:* Die Kinder entscheiden selbst, was sie machen wollen.

*Variante 2:* Mal macht ein Kind alleine das Geräusch, dann mehrere zusammen.

*Variante 3:* Die Kinder bringen Haushaltsgegenstände und Spielsachen mit (Anzahl begrenzen!). Wie laut wird wohl der Feuerwehrgewagen sein?

## Trefferspiel

Die Kinder machen Geräusche, z. B. klatschen oder rufen sie. Sie sollen die Lautstärke dabei so kontrollieren, dass einmal Grün und einmal Rot aufleuchtet.

*Variante:* Die Kinder machen Tiergeräusche. Mal gibt die Spielleitung die Geräusche vor, mal die Kinder. Kann eine Katze überhaupt ganz laut miauen?



Abb. 1: Lärmampel

Quelle: UK RLP



# Kinder erforschen Sicherheit und Gesundheit Lärmspiele mit und ohne Lärmampel

## Spiele (mit und) ohne Lärmampel

Die beiden folgenden Spiele lassen sich auch ohne Lärmampel nach subjektivem Empfinden durchführen.

### Lärmpolizei

Die Kinder dürfen so laute Geräusche erzeugen, bis die Lärmampel Rot zeigt. Der Lärm Polizist berührt nach und nach jedes Kind. Dieses verringert daraufhin seine Lautstärke, bis die Ampel Grün wird (Abb. 2).

### Lärmschutzkontrolle

Ein Kind ist mit dem Lärmschutz beauftragt (im täglichen Wechsel) und erhält eine vorher gebastelte rote Kelle. Schaltet die Lärmampel im normalen Kita- oder Schulalltag auf Rot, bekommen die Lärmverursacher die rote Kelle gezeigt und die Kinder müssen wieder leiser sein.



Abb. 2: Lärmpolizei in Aktion

Quelle: UK RLP



Abb. 3: Stoptanz mit Lärmampel

Quelle: UK RLP

### Erweiterungsideen

Erstellen Sie gemeinsam mit den Kindern eine Tabelle typischer Situationen in der Kita oder Schule, in denen es nach Einschätzung der Kinder besonders laut (Rot) oder leise (Grün) ist. Anschließend können sie die Vermutungen mit der Lärmampel überprüfen.

### Leises Fangen

Die Kinder tanzen oder spielen in der Turnhalle Fangen (Abb. 3). Springt die Lärmampel auf Rot, müssen alle Kinder still stehen bleiben, bis die Ampel wieder auf Grün wechselt und die Kinder weiter spielen dürfen.

*Variante:* Die Spielleitung (eine pädagogische Fachkraft oder ein Kind) wacht über den Lärmpegel und zeigt Rot oder Grün an.